

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 66 (2004-2005)  
**Heft:** 1: Gute Schule

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Klar und deutlich kommunizieren, dass Strukturprojekte mittel- und langfristig Entlastung bringen, kurzfristig aber Mehraufwand bedeuten;
- Konkretisierung des Berufsauftrags, Stärkung des Rollenbewusstseins und Verbesserung des Organisationswissens;
- Integrative Unterstützung für Behörden und Lehrerschaft im Umgang mit schwierigen Schülersituationen (Kriseninterventionsstelle, Time-out-Angebote usw.);
- Kundenorientierung der AVK-Dienste Schulberatung, Pädagogisch psychologischer Dienst, Schulevaluation;
- Professionalisierung der Führungsstrukturen (Schulleitungen);
- Unterstützung der Schulen bei Entwicklungsprozessen und Verbesserung der Innovationsbereitschaft und -kompetenz;
- Aktive Gesundheitsförderung;
- Prüfung und Schaffung weiterer Spezialisierungsmöglichkeiten (Schulleitungen, Kontaktlehrkräfte, Qualitäts-Fachleute, iSouts, Projekt- und/oder Prozessfachleute usw.)
- Förderung eines positiven Lehrimages in der Öffentlichkeit;
- Förderung familienergänzender Massnahmen zusammen mit politischen Behörden;
- Förderung der Institutionalisierung der Elternmitarbeit oder -mitwirkung.

Auch wenn Steuerung und Führung bei der Planung und Umsetzung all dieser Massnahmen klar beim AVK liegen, sind unterdessen doch Kontakte mit andern verantwortlichen Akteuren im Thurgauer Bildungswesen aufgenommen worden; so mit der Pädagogischen Hochschule, mit dem Verband der Schulleitungen und mit dem Verband Lehrerinnen und Lehrer Thurgau. Sie alle sollen ihre Kompetenzen und Ressourcen beisteuern. Die Gute Schule Thurgau ist eine gemeinsame Aufgabe.

**7. Reaktionen der Lehrerschaft**

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer Thurgau hat die Studie ebenfalls von Beginn weg unterstützt und ihre Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert. In der Zwischenzeit wurden einzelne Ergebnisse in ein Positionspapier «Schulsozialarbeit und Befristete externe Lernschulung» aufgenommen, welches dem Departement Erziehung und Kultur überreicht wurde. Neben gezielten Forderungen nach Massnahmen für den Abbau von Belastungen und dem Aufbau von Unterstützung findet sich auch ein Hinweis auf die Schnittstelle zwischen der Schule und dem Elternhaus: «Eltern werden in pädagogische Massnahmen eingebunden. Es werden Regeln und dazugehörige Konsequenzen aufgestellt, die sowohl in der Schule als auch zu Hause befolgt werden sollen. In sehr schwierigen Fällen kann eine Verpflichtung zur Inanspruchnahme einer Erziehungsberatung auferlegt werden.»

**HfH**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

**Informationen über die Ausbildungen an der HfH**

**Schulische Heilpädagogik - Mittwoch, 3. November 2004, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr**

**Dreijährige, berufsbegleitende Ausbildung mit den Schwerpunkten: Pädagogik bei Schulschwierigkeiten, Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung, Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose, Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde, Pädagogik für Menschen mit Körperbehinderung, Heilpädagogische Früherziehung**

(als Ergänzungsstudium), **Zweijährige Vollzeitausbildung mit Schwerpunkt Pädagogik bei Schulschwierigkeiten.** Einzelne Module werden auch als Weiterbildung angeboten.

Die Ausbildungen werden zentral in Zürich (1 Tag/Semesterwoche sowie 3 Blockwochen/Jahr) und regional vernetzt (28 flexible

Tage/Jahr) unter Einbezug von Informationstechnologien durchgeführt. Zur Ausbildung zugelassen werden: Personen mit staatlich anerkanntem Lehrdiplom für die Vorschulstufe oder Volksschulstufe; Personen mit akademischem Abschluss in Erziehungswissenschaften.

**Logopädie / Psychomotoriktherapie - Mittwoch, 17. November 2004, 15.00 Uhr – 18.30 Uhr**

Zur **dreijährigen Vollzeitausbildung** zugelassen werden: Personen mit staatlich anerkanntem Lehrdip-

lom für die Vorschulstufe oder Volksschulstufe, kantonale anerkanntem gymnasialem Maturitätsausweis oder mit akademischem

Abschluss in Erziehungswissenschaften; einjähriges Praktikum. Die Ausbildungen werden zentral in Zürich durchgeführt.

Es finden **zusätzlich** zwei **Orientierungen** statt:  
**Mittwoch, 10. November 2004, 16.00 Uhr - 17.30 Uhr – Austausch mit den Arbeitgebenden**  
**Mittwoch, 24. November 2004, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr – für Maturi und weitere Interessierte**

Alle Veranstaltungen finden statt an der

**Hochschule für Heilpädagogik, Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich**  
 Tram 10, 14 ab HB oder Bahnhof Oerlikon bis Berninaplatz.

**Eine Anmeldung für den Besuch der Informationsveranstaltungen ist nicht erforderlich.**  
 Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Tel. 01 317 11 41/42; lehrberufe@hfh.ch (Schulische Heilpädagogik)  
 Tel. 01 317 11 61/62; therapeutischeberufe@hfh.ch (Logopädie, Psychomotoriktherapie)

Informationen zu den neuen Studiengängen sowie zum Weiterbildungsprogramm mit Kursen und Zusatzausbildungen finden Sie unter [www.hfh.ch](http://www.hfh.ch).